

# bwcon



*Wir haben unseren Geschäftsführer  
gefragt. Was denkt...*

**Dr. Jürgen Jähnert**

*...über Innovationen?*

Die Welt steckt momentan in einem Prozess der Veränderung. Die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, welche Herausforderungen aber auch Chancen uns bevorstehen. Besonders an dem Thema Digitalisierung haben wir gelernt, dass Veränderungen schneller möglich sind, als bisher angenommen.

Mit der digitalen Transformationen, gehen neue, innovative Arbeitsmethoden und Geschäftsmodelle einher. Jeder hat eine gewisse Vorstellung unter dem Begriff „Innovation“. Doch was bedeutet er wirklich?

## 1 | Was bedeutet Innovation für dich?

Innovation hat das Problem, dass jeder etwas anderes darunter versteht. Dies führt dazu, dass der Begriff inflationär, aber sehr unpräzise verwendet wird. Ich würde sagen Innovation steht für komplexe Neuerungen, die ihren Ursprung in technischem, sozialem oder wirtschaftlichem Wandel haben. Da man vor dem Wandel nie weiß, ob ein Veränderungsversuch zu einem nachhaltigen Wandel führt oder nicht, kann man immer nur in den Rückspiegel blickend von Innovation sprechen. In die Zukunft schauend haben wir zahlreiche Veränderungsversuche, die dann zu Innovationen führen oder eben auch nicht. Folgt man dieser Logik ist klar, dass eine Technologie niemals innovativ sein kann, sondern nur ein „erfolgreicher“ Einsatz bzw. eine „erfolgreiche“ Anwendung einer Technologie. Wir haben somit Neuheit, Veränderung und nachhaltige Nutzung/Anwendung als Kernpunkte.

***Trotz aller Chancen und positiven Veränderungen, fällt oft im Rahmen der Einschränkungen durch die Corona-Maßnahmen der Ausdruck „Zurück zur Normalität“.***

## 2 | Wie denkst du darüber? Wollen wir zurück zur Normalität?

Der Begriff „zurück zur Normalität“ ist für mich ein Indiz für Veränderungsresistenz und Ausdruck von Widerständen gegen Innovation. Würden wir „zurück zur Normalität“ müssten wir vielleicht die S-Bahnen wieder abbauen und mit Pferden in die Stadt reiten (lacht). Wie sollen sich denn Gesellschaften weiterentwickeln, wenn wir „zurück zur Normalität“ wollen. Warum ist es „normal“, dass wir wegen eines zweistündigen Meetings mit dem Flugzeug von Stuttgart nach Brüssel fliegen? Seit über 20 Jahren gibt es Videokonferenzen im Internet. Ich kann mich noch an die regelmäßigen Vorlesungen von Professor Effelsberg im Internet an der Uni Mannheim erinnern. Das war im letzten Jahrtausend! In 20 Jahren ist dies nicht zur Normalität geworden und nun, dank Corona, ist die Gesellschaft bereit sich weiterzuentwickeln. Insofern hat die Corona Pandemie auch sehr positive Effekte. Wir denken über unser Tun und Handeln nach und sind bereit unsere natürlichen Widerstände gegen Veränderung abzubauen. Eine große Chance...

*bwcon arbeitet seit mehr als 20 Jahren mit etablierten Unternehmen, KMUs und Start-ups. Aufgrund der aktuellen Situation ist diese Unterstützung wichtiger denn je geworden, denn gezielte Beratungen ermöglichen es unseren Unternehmen die Herausforderungen der Krise zu meistern und an ihnen zu wachsen.*

### **3 | Wie bleibt bwcon innovativ und fit für neue Herausforderungen?**

Was uns auszeichnet ist unser Wissensdurst, der Drang uns weiterzuentwickeln und neue Wege in Angriff zu nehmen. Beispielsweise im letzten Jahr - statt uns vor den Herausforderungen zu verstecken, haben wir uns in das Abenteuer gestürzt und erfolgreiche hybride und online Events auf die Beine gestellt. Aber hier besteht die Kunst sich nicht darauf auszuruhen! (lacht)

Jegliche Organisation wird träge und sträubt sich gegen Veränderung – auch die bwcon. Um als verlässlicher und vor allem authentischer Partner der Wirtschaft weiter zu dienen ist es erforderlich, dass sich jeder bei der bwcon immer mal wieder in Frage stellt.

Wir als bwcon sind in den letzten Jahren stark gewachsen. Wenn man agil und dynamisch bleiben will, muss man sich trauen bestimmte Dinge organisatorisch zu verändern, um selbst ein Stück weit die innere Unruhe aufrecht zu erhalten, die für eine innovative Organisation unabdingbar ist. Überall dort wo Verfestigungen erkennbar sind, also Verhaltensmuster, die sich einprägen, besteht Gefahr, dass man Trägheitsmoment aufbaut. Parallel einher geht hier der Zwang, Prozesse zu standardisieren und die Organisation effizient zu organisieren. Eigentlich eine unlösbare Aufgabe – deswegen aber spannend und voller Widersprüche.

### **4 | Zum Schluss wollen wir mit Dir einen Blick in die Glaskugel werfen. Was rätst du jungen Gründer\*innen in diesem Jahr?**

Naja, junge Unternehmen sind aktuell von der Corona Krise sehr stark gebeutelt. Das ist schon sehr herausfordernd. Und auch wenn man das Folgende bereits öfter gehört hat, ist es wahr: Corona ist auch eine Chance! Und junge Unternehmen sind noch sehr agil und können sich sehr gut auf die neue Situation einstellen. Zahlreiche Bereiche unserer Wirtschaft haben sehr hohes Potenzial und Chancen für neues Geschäft. Mein Ratschlag wäre: Corona sollte als Chance begriffen werden und bietet viel Potenzial, das durch den gesellschaftlichen Wandel, den Corona ermöglicht, geschaffen wird. Also sollte man sich überlegen wie sich durch Corona „Normalitäten“ verschieben und wie man diesen Bedarf durch „innovative Lösungen“ adressieren kann - in der Hoffnung, dass daraus Innovationen werden und den Unternehmen somit die wirtschaftliche Grundlage bietet.

Also zusammenfassend rate ich unseren jungen Gründerteams nicht aufzugeben und den Blick für die unterschiedlichsten Wege zum Erfolg offen zu halten. Wir bei bwcon stehen an dieser Stelle gerne beratend zur Seite und unterstützen mit unserer langjährigen Erfahrung.

## Über Dr. Jürgen Jähnert

Dr. Jürgen Jähnert ist seit 2014 Geschäftsführer der bwcon GmbH, dem operativen Arm des bwcon e.V., einem großen Wirtschaftsverband mit mehr als 700 Mitgliedsunternehmen.

Nach seiner Ausbildung zum Informationselektroniker bei Alcatel SEL, begann Jähnert sein Studium der Elektrotechnik an der Universität Stuttgart und war dann als Forscher, Abteilungsleiter im Bereich Kommunikationssysteme und später als Direktor IT an der Universität tätig. Währenddessen schloss Jähnert erfolgreich das Studium in dem Bereich Marketing und Betriebswirtschaft an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin und Mobile Internet an der Universität Stuttgart ab.

Im Jahr 2011 wurde er zum Bereichsleiter IKT der Landesinnovationsagentur MFG und übernahm die Steuerung der IKT-Aktivitäten und unterstützte den Innovations- und Technologietransfer im Auftrag des Wissenschafts- und Wirtschaftsministers des Landes. In Personalunion leitete er die Geschäftsstelle des bwcon e.V.

Im letzten Jahr beendete der bwcon Geschäftsführer erfolgreich das berufsbegleitende Studium zum Systemischen Manager an der TU Kaiserslautern.

## Kontakt

**Dr. Jürgen Jähnert**  
Geschäftsführer bwcon GmbH  
Geschäftsstelle Stuttgart

Tel.: +49 (0) 160 5838819

E-Mail: [jaehnert@bwcon.de](mailto:jaehnert@bwcon.de)

